



## Ein Gulfhaus versinkt in Stille

**ZEUGNISSE** Wenn eine Jahrhunderte alte Familienlinie endet – Stiftung ermöglicht Erhalt des Hofes



Was bleibt: Grabsteine geliebter Hunde und liebevoll aufbewahrte Pferdegespanne aus Plastik und Holz. Das große Baudenkmal Gulfhaus und die sentimental Erinnerungsstücke sind gleichermaßen Teil des Vermächtnisses.

VON CHRISTOPH HINZ

**WANGERLAND/JEVER** – Die Dinge sind im vergangenen Spätsommer noch alle an ihrem Platz, Scheune und Stall sauber ausgefegt, das abgenutzte Werkzeug im Arbeits- und Backhaus liegt wohlortet. Der Plastik-eimer vor der Haustür, in den der Zeitungsbote jeden Morgen das Jeverische Wochenblatt getan hat, steht dort, als würde jeden Moment jemand heraus-treten und die Zeitung herein-holen. Aber das wird nicht ge-sehen.

### Stehengebliebene Zeit

Der Hof im Wangerland steht auf einer Wurt, die sich aus der fruchtbaren Marsch erhebt und über Jahrhunderte Sturmfluten fern hielt. Er ist nun kein Wohnort, sondern ein Vermächtnis. Das Leben hier, die Landwirtschaft, hat das Jeverland geformt und geprägt.

Was passiert mit einem Haus nach dem Tod seiner Bewohnerin, die das letzte Mitglied ihrer Familie gewesen ist? Es wird still. So still wie nie seit 1740. Die Zeit erscheint wie stehengeblieben. Die täglichen Objekte des Alltags und Wohnens – könnte es sein, dass sie sich heimlich austauschen über diese Stille?

Beim Betreten der Diele ruft zumindest mahndend eine an

die Wand montierte Eule. Ein Bewegungsmelder, der das Schweigen unterbricht. Die Hausherrin war augenscheinlich von Eulen fasziniert. An den Wänden blicken sie von Bildern, auf einem Tischchen sind einige Eulenfiguren aufgestellt. Ein Stillleben.

### Familienbesitz

Die Frau, die hier lebte, ist auf diesem Anwesen, in diesen Räumen des Gulfhauses, aufgewachsen wie schon Generationen ihrer Vorfahren. Sie hat mit ihren Eltern bis Ende der 1980er-Jahre Landwirtschaft betrieben wie ihre Groß- und Urgroßeltern. Nach dem Tod der Eltern hatte sie noch ihre Pferde und Hunde um sich. Irigendwann lebte sie allein.

Als sie im vergangenen Sommer stirbt, zeugen nur noch die Grabsteine der Hunde und Pferdegeschirr im penibel sauberen ehemaligen Viehstall von den Tieren. Im Stall stehen Fahrräder, eines für den Sommer und eines für den Winter. Die letzte Bewohnerin war oft auf dem Rad im Jeverland unterwegs – häufig in Richtung Schlossmuseum, sie hat die Arbeit dort gefördert und schließlich mit einer eigenen Stiftung geholfen, die Geschichte des Jeverlands zu bewahren und zu dokumentieren. Bei Presseterminen im Schloss versuchte sie,

im Hintergrund zu bleiben. Bei aller Bescheidenheit bleibt sie ihrem Anliegen bis zum Tode treu: Das Vermächtnis ihrer eigenen Familie, die Geschichte des Gulfhauses und der jeverländischen Marschenbauern wird bewahrt, das ist geregelt.

Im Wohnhaus schlägt keine Uhr, die Radiomusik ist verstummt. Eine halb geöffnete Tür weist von der Diele in die gemütliche bäuerliche Wohnküche. Hier wurde morgens die Zeitung gelesen. Die Familie hatte ihr Zeitungs-Abo seit der Verlagsgründung 1791. Die Einrichtung wirkt geradezu spartanisch schlicht. In einem Geschirrschrank steht zwischen Sammeltassen Nippes, der an Familienfeiern erinnert: Zwei kleine Pferdegespanne. Das Leben der Marschenbauern kannte Feste: Hochzeiten, Geburten, Taufen und Jubiläen.

### Uralte Balken

Vom Stall geht es in die Scheune, den ältesten Gebäude-teil aus dem 16. Jahrhundert. Das beeindruckende Ständerwerk aus uralten Balken im Halbdunkel löst beim Betrachter Ehrfurcht aus wie beim Betreten einer Kathedrale. Einige Dachpfannen werfen Lichtstreifen in den Raum. Alles ist ordentlich ausgefegt. Die letzte Bewohnerin hat Haus und Hof gut bestellt hinterlassen.

### GESCHICHTE DES HOFES UND WAS DARAUSS WERDEN SOLL

**Noch soll der Hof** nicht zu leicht zu finden sein, darum haben wir seine Lage nicht genannt und die letzte Eigentümerin anonymisiert.

**Sie hat ihren Hof** und die dazugehörigen Flächen in eine Stiftung überführt, die nach ihrem Tod Teil der Stiftung Schloss Jever wurde. Ihren Stifterwillen, das Wis-

sen um Traditionen der Marschenbauern im Jeverland zu bewahren, wird nun vom Schlossmuseum erfüllt.

**Das Wohngebäude** ist um 1740 neu erbaut worden, auch unter Nutzung älterer Bauteile. Bewirtschaftet wurde der Hof seit dem 16. Jahrhundert, die Familie der Stifterin erwarb ihn 1740.

**Nach behutsamer Sanierung** soll das Gebäudeensemble laut Museumsleiterin Dr.

Antje Sander unter anderem als Gästehaus für Wissenschaftler und Studenten der Bereiche Denkmalpflege sowie Natur- und Umweltschutz genutzt werden. Der bauliche Erhaltungszustand ist nach ersten Erkenntnissen gut.



### Jeverisches Wochenblatt

Friesisches Tagesblatt

**Herausgeber und Verlag:** Brune-Mettcker Druck- und Verlags-GmbH  
**Geschäftsführung/-leitung:** Robert Allmers, Helmut Loerts-Sabin, Doortje Sabin

**Verlagsleitung:** Yvonne Unger  
**Gesamtredaktionsleitung:** Cornelia Lüers  
**Redaktionssekretariat:** Karin Wittke

**Lokalredaktion:** Stelvy Leiting, Anna Graafs (ANA)  
Antje Brüggerhoff (ABF), Jörg Grabhorn (GRA), Jonas Hegen (JON), Kristin Hilbering (TIN), Christoph Hinz (CH), Hermfried Oncken (NC), Kim Vanessa Schang (KIM), Sebastian Urbanczyk (SUR), Natalia Vershko (NAT)

**Sportredaktion:** Leitung: Thomas Breves (TOB)  
Carsten Conrads (CC), Kathrin Kraft (KKR), Martin Münzberger (MÜN), Dennis Sandhorst (SAN), Jochen Schrievers (IOS)

**Politikredaktion:** Gaby Schneider-Schelling, Ulrich Schönborn  
**Verlag:** Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, 26435 Jever, Wangerstraße 14, 26441 Jever

**Anzeigenpreisliste vom 1.1.2023:** Bezugspreis mtl. 42,90 € inklusive Zustellung und MwSt. Gerichtsstand: Wilhelmshaven. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Bilder. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige Genehmigung durch den Verlag dürfen diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Inhalte weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf digitalen Datenträgern jeder Art.

**Leserservice:** 04461/944-144, am Samstag 04462/989-0, Fax: 04461/944-259, Mail: leserservice@jeversches-wochenblatt.de  
**Anzeigen:** 04461/944-244, Fax: 04461/944-266, Mail: anzeigen@jeversches-wochenblatt.de

**Lokalredaktion:** 04461/944-0, Fax: 04461/944-299, Mail: redaktion@jeversches-wochenblatt.de  
**Verlag:** 04461/944-0, Fax: 04461/944-219, Mail: verlag@jeversches-wochenblatt.de

**Internet:** www.jeversches-wochenblatt.de; www.NWZonline.de/jw



BILDER: CHRISTOPH HINZ